Das Cabniteiner Cageblatt ericheint täglich in Musnahme ber Sonn- und geiertage

Bezugspreis frei ins haus 2.50 me monatlich, bei ber Doft abgebolt 2.85 mf.

Angeigenpreis die einigalige Anpareille-geile 30 Pfg. für Angeigen außerhalb des Kreifes 40 Dig . Refiamen die zipaltige Mompareillegelle & Ille IDieberholungen m entfprechen-bem Rabatt



Zeitung für den Kreis St. Goarshaufen

fernfpr. 58

21mtliches Kreisblatt

Einziges amtliches Derfundigungsblatt famtlicher Beborben und Men- bes Hreifes.

Allgemeiner Unzeiger für das Gebiet an der unteren Cabn bis sum Rheingau und den westlichen Caunus.

Abonnements und Unzeigen

merben entgegengenommen in Oberlabnftein in der Beichaftsftelle Bodftr . fomte bei ben Mgenturen in Braubach, Dachien-haufen, Ofterfpai, Camp, Reftert, St Goarshaufen, Caub, Bornich, Weifel, Michlen, Maftatten, Miepern, außerbem nehmen famtliche Boten und Doft. anftalten Beftellungen entgegen.

Die Lage unferer Gleifdverforanng.

Bon Sans Sochrattel, Dezernent für Tiergucht an der Landwirtschaftstammer in Biesbaben.

II. (Schluß.)

Der Landwirt hatte bei bem Mangel jeglicher Rentabilität jedes Intereffe verloren, Bieb nachzuguchten. Er hatte noch nicht einmal ein Intereffe, Die Abfalle feiner Birtichaft burch Biebhaltung zu verwerten. Bar mancher Bauer mare in ber Lage gewesen, neben feinem haushaltungsschwein noch ein anderes für die öffentliche Sand zu maften, ohne Brotgetreibe und Rartoffeln gu verfüttern. Aber welchen Unlag hatte er biergu, wenn er für bas Ferfel 150-200 . gu bezahlen hatte, bas Schwein über ein Jahr halten und füttern mußte, und ichlieflich bei einem Breife bon 79 A pro Bentner Lebendgewicht, wie er lange Beit bestand, fur ein 180 Bfund wiegenbes Daftfcmein 142,20 & befam. Grundlicher tonnte man bie Schweinehaltung nicht unterbinben und beffer tonnte man bie Landwirte jum Ochleichbanbel auch nicht verleiten. Wenn von manchen Seiten und auch bon der maggebenden Reichoftelle wahrend des Rrieges niedrige Biehpreife beshalb für notwendig gehalben worben find, um eine für die Fortführung bes Krieges notwendige Zufriedenheit der Bevölferung gut erhalten, fo war diefe Bolitif gu verfteben. Dit Ab-Schluf bes Krieges fiel biefer Grund aber weg. Die maggebenden Stellen begründen ihre ablehnende Saltung in ber Erhöhung ber Schlachtviehpreife auch bamit, bag durch niedrige Breife ber Berfütterung bon landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die zur menschlichen Ernahrung bienen, entgegengetreten werben muß. Diefe bon Dodifchulprofefforen feinerzeit aufgestellte und bon ber Regierung getreulich befolgte Theorie ift an fich wohl richtig und bat auch bie Berfutterung bon Brotgetreibe und Rartoffeln verhindert, aber fie batte auch jur Folge, daß die Biebbestande nicht mehr ergangt worben und bie Biebhaltung auf bas augerfte eingeschränft worben ift. Die Saltung ber Regierung in der Preispolitif tierifder Produtte war in ihren weiteren Folgen bie Saupturfache ber bereits heute vielfach einsehen vollswirtschaftlich überaus ichablich wirfenben extensiven Bewirischaftung ber Bandguter. Beborben und die Allgemeinheit muffen fich enblich finr werben, bag es mit ber einseitigen Bewirtichaftung und Erfaffung ber tierifchen Brodufte nicht geinn ift. Bas nutt bem Berbraucher ein fünftfich niedergehaltener Fleischpreis, wenn er bei diesem boch nichts erhalt. Reich und Rommunen find bemuht, für bas ausfallenbe Inlandsfleifch auslandiichen Sped gn faufen und gablen bafür bereitwillig und notgebrungen bas Bielfache ber Inlandspreife. Die bentiche Landwirtschaft verlangt bei weitem nicht biele Auslandspreife und ber beutsche Berbraucher ware frob, ftatt bes auslandischen Spedes gutes beut-Iches Schweinefleisch befommen gu tonnen. In erfter Binie ift es notwendig, die Erzeugung im eigenen Bande wieder gu forbern. Man gebe bem Biebhalter ben Erzeugungetoften entfprechenbe Breife. Man verfuche, and bem Ausland ftatt Lugudartifel eimeinboltige Rraftfuttermittel einzuführen. Man forbere bor allen Dingen ben inlandischen Futterbau. Gerade bie gulebt erwahnte Forberung verlangt besondere Beachtung. Unfere Rrafifuttermittelverforgung aus bem Anslande wird auf Jahre binaus wegen Geldund Schifferaummangel nur ein Bruchteil berjenigen vor bem Rriege fein tonnen und es muß nach Erfat in bem Infande gefucht werben. Diefer ift aber auch gegeben, wenn es nur gelingen wollte, die notigen Mengen fünftliger Dungemittel, por allem Stid. ftoff- und Phosphorfauredunger, berguftellen. Ronmen wir unferen Biefen und Weiben Pflangennahrftoffe in genugenben Mengen geben, fonnen wir bie Ernten unferer eitveifchaltigen Futtermittel burch entfprechenbe Stidftoffgaben fichern und erhöben, bann wird es auch möglich fein, ben Musfall ber Ginfubr burch bermehrte Inlanbeprobuftion jum größten Zeil auszugleichen. Jeber Bentner Rohlen, ber burch bermehrte Forderung für Die Stidftoffabritation frei wird, ift Baumaterial gum Bieberaufbau einer befferen Lebenshaltung.

Um roideften tonnte die Bleifch- und Fettverforgung gebeffert werben burch eine bermehrte Schweinebaltung. Das Schwein vermehrt fich rasch und nimmt bei entsprechenber Futterung rafch an Gewicht Burben fich die maggebenden Stellen berbeilaffen, die gefamte Bewirtschaftung ber Schweine und bes Schweinefleisches frei ju geben, und ben Maftern Futtermittel gu beichaffen, bann mare infolge ber Ginfenung ber vermehrten Produttion die Bleifchfrage in berhaltnismagig furger Beit geloft und bie beutsche Rinbviebundt tonnte weiter gefchont werden und fich wieber erholen. Imeifelios murbe mit ber Freigabe ein Dinauffcnellen ber Schweinefleifchpreife eintreten. Aber über biefen Ball von hoben Preifen muffen wir beim Uebergang von ber Bwangswirtschaft gur freien Birtichaft immer hinwegichreiten. Dit bem Gintritt großeren Angebots geben bie Preife von felbit wieber jurud. Die öffentliche Fleifchverforgung tonnte babei auch fo geregelt werben, bag von einem bestimmten Beitpuntte (vielleicht 1. Rob. 1920, ba erft zu diesem Beitpunfte eine beute ausgesprochene Freigabe eine Birfung haben wirde) ab nur noch die minderbemittelte Bevolferung mit einem befrimmten Minbesteinkommen burch bie öffentliche Sand mit noch unter Bewirrichaftung ftebendem Rindfleifch beliefert wirb. Deburch mare es möglich, die vorübergebend

Abstimmung in Rordschleswig.

Die erfte Bone für Danemark.

Blensburg, 12. Febr. Geftern nachmittag gab bie ! internationale Rommiffion bas Abstimmungbergeb nis herans. Danoch wurden für Deutschland 25 223 und für Danemart 74 887 Stimmen abgegeben. Die Enticheidung ift damit gu Gunften Danemarts gefallen.

"Das Schidfal ber erften Bone ift heute fcon fo gut wie besiegelt ... " "Für die erfte Bone gibt es feine Rettung mehr." So und öhnlich auferre man fich fcon auf der 3. Juli 1919 auf ber Renbeburger Landesversammlung, die Bertreter aller Lultur- und Wirtschaftsgruppen Schleswig - holfteins umsafte. Der dem Deutschtum ungunftige Ausfall ber Abstimmung überrafcht alfo faum jemand, am wenigsten bie Beteiligten felbft. Um biefes Ergebnis erflaren gu fonnen, braucht man nur im Muge zu behalten, bag die Gudgrenge der erften Bone bon bornberein im Friedensvertrag fo festgelegt worben war, bag bos banifche Uebergewicht als ficher gelten mußte, und gwar hatte man in flug berechneter Weife auch bas rein dentiche Tondern mit in die Bone einbezogen, bamit bie banifchen Stimmen ber Rreife Babersleben, Apenrade und Conderburg nicht allein beren banifchen Charafter befundeten, fonbern auch in ber Richtung einer banifchen Gebietserweiterung - cben burch Erbruden ber beutschen Stimmen Tonberns wirffam wurden. Diefe Birfung war daburch moglich, daß die erfte Bone als Gesamtheit abgustimmen batte, nicht in ben einzelnen Rreifen ober Gemeinben getrennt. Batte man bas lettere Berfahren geubt, fo mare ohne 3weifel Tonbern und erhalten geblieben. Reben ber Art ber Grenzfestsehung und ber Bufammenfaffung ber Bebiete gu einem einzigen Abftimmungsbegirt wirfte noch ein britter Buntt gu bem für une betrüblichen Ausfall mit: Die fonberbare Bu-

hoben Roften bes Schweinefleifches auf die beffergeftellten Bolfstreife abzumälzen. Die Reichstregierung fieht bislang einer Freigabe bes Schweinefleisches ab-

lebnend gegenüber, weil fie gerade bier befürchtet, bag

bann gubiel Rartoffeln und Brotgetreibe verfüttert

murben. Diefe Befürchtungen mogen berechtigt fein,

fie fonnen aber nicht für alle Beit Beltung haben,

benn fonft wurde es nie gelingen, das Wirtichafts-

leben im Inlande jemals wieber in Bang gu bringen.

Die Einfuhr von Getreide much fo wie fo fiattfinden

und ift vollswirtschaftlich auch eber noch berechtigt

ale die Einfuhr fertiger tierifcher Brobufte. Die

Produttion bon Rartoffeln tann bei entfprechenben

Magnahmen ebenfalls fo gesteigert werben, bag ge-nugend Futterlartoffen jur Berfügung fteben. Da

man fich gur bollftanbigen Freigabe ber Schweine

noch nicht entschließen fann, foll ein Mittelweg gwi-

fchen biefer und ber bisberigen Zwangswirtschaft ein-

geschlagen werben. Es ift ben Reichsstellen gelungen,

für die Schweinemaft geeignetes Rraftfutter aus bem

Muslande zu taufen. Mit diefem Futter, mit Ruben

und Birtichaftsabfallen foll verfucht werben, auf ge-

noffenichaftlicher Grundlage bie Schweinemaft wieder

aufzubauen. Die Preife für Schlachtschweine wer-

ben erheblich erhöht werben. Die Schweinehalter follen fich, foweit bies nicht schon gescheben ift, gu

Genoffenichaften, Die Genoffenichaften begirts- ober

provingweise zu Berbanden zusammenschließen. Diese

Organisationen ftellen Lieferungeverbanbe bar und

werben die Berforgung ber Grofftabte und Bedarfs-

gebiete mit Comeinefleifch aufgrund von Lieferungs-

vertragen, allerdings jeht noch unter Aufficht der Be-

borben, übernehmen. Benn ben Schweinehaltungs-

genoffenichaften burch verftanbiges Entgegentommen

ber Stäbte in der Preisfrage die Möglichkeit ber Daft

in beschränftem Umfange gegeben wird, bann fann

biefe Einrichtung fehr gute Erfolge bringen. Bon

größter Bedeutung fann biefe Grage auch für unfere

Grofiftabte Frantfurt und Biesbaben werben, benn

Raffan mit feinem ausgesprochenen Rleinbefin ift wie

fein anderes Sand für Die Schweinehaltung geeignet

und bei entsprechendem Ausbau ber Organisation

auch febr wohl in ber Lage, biefe beiben Bedarfs-

gentren ausreichend mit Schweinefleifch zu verforgen,

befonders bann, wenn bem Mafter fpater wieder aus-

reichend Guttermittel aus ber eigenen Landwirtschaft

belaffen werben tonnen. Diefe Urt ber Rleifchverfor-

gung erfüllt eine bon ber Landwirtschaft langft ge-

stellte Forberung auch insofern, als die Erfassung der

Schlachttiere gang bem Erzeuger überlaffen wird. An

die Stelle der Beborbe tritt die Genoffenfchaft, Die

ftaatlide Brongswirtichaft macht ber Gelbitvermal-

tung Plat. Damit ift ein Anfang in ber Berbeffe-

rung der Erfaffungsmethabe gernacht. Wichtiger als

bies ift und bleibt aber bie Forberung ber Erzeugung.

Der Industriearbeiter, der Raufmann, der Gewerbe-

treibenbe - bie Gesamtheit ber Berbraucher muß,

wenn fie nicht felbit Schaben erleiben will, gu ber

Erfenntnis tommen, bag beute noch mehr wie fruiber

die Landwirtschaft und in ihr vor allem die landwirt-

Saftliche Biebhaltung, bas Rudgrat ber beutschen

olfswirtschaft ift und daß alle Magnahmen, die gur

Borberung ber beimifchen Landwirtschaft getroffen

merben, auch in erfter Linie ben Intereffen ber Ber-

braucher Meuen.

fammenfehung bes Bahlforpers. Im Grunde lag gar teine Bolfsabitimmung im Ginne bes Gelbitbefrimmungsrechts ber Bewohner bor. Denn, wie mon weiß, batte man Taufende von Einwohnern, namlich alle feit 1900 Bugemanderten, bom Stimmrecht ausgeschloffen, und bagu Taufenben bon Richteintoobnern, nämlich allen anderero anfäffigen geborenen Rorbichlestvigern und ben bor 1900 bon benifchen Behörben Ausgewiesenen, bas Stimmrecht verlieben. Co ift ein Ergebnis guftanbe gefommen, bas 'gwar bem Ramen nach auf einer Befragung ber Bewohnce-fchaft beruht, in Birklichkeit aber bas im Angenblid borhandene Rationalitätenverhältnis nicht miber-

Riel, 11. Febr. Die Gefantgahl ber Stimmberechtigten in Rorbichleswig beträgt etwa 100 000.

Berlin, 10. Febr. Das Gefamtergebnis ber Ab-ftimmung in ber norbichlestwigichen erften Zone lag in ber Racht noch nicht vor, jeboch laffen icon bie bisber vorliegenden Teilergebniffe ben Schluf gu, bag bie e pft e Bone an Danemart fallen wirb. Riemand bat bei biefem rein banifchen Begirf etwas anderes erwartet. Fur die Deutschen tam es nur barauf an, einen Achtungserfolg gu erringen, eine Minderheit aufzubringen, die der Welt zeigt, einem wie großen Teil burch die Abstimmungbart großes Unrecht jugefügt wirb. Runmehr wird ber Rampf um die gweite Bone entbrennen, bor allem um Flensburg, und das Ergebnis ber Abftimmung in ber erften Bone berechtigt gu ber guverfichtlichen Erwartung, bağ in ber gweiten Bone ber beut-ichen Cache ber Cieg beichieben fein wirb. 3m gangen fei gefagt, baf bie Stabte beutich und bas Sand banifc getvählt haben.

Ministerpräfident Sirid über die Lage im Rheinland

Berlin, 11. Febr. Ministerprafibent birich ift von feiner Rheinlandreife, Die er in Begleitung von vier preußischen Stantsminiftern unternommen batte gurudgefehrt. Er auferte einem Mitarbeiter bes Bolff Buros gegenüber u. a. folgenbes:

Bir baben uns bemüht, die Stimmung im Lande fennen gu lernen. 3mei Erfenntniffe mochte ich bor allem festhalten, einmal: Die rheinische Bevolferung leidet unter ber Berrichaft ber Befahungetruppen gang außerorbentlich fcwer. Der feelische Drud, ber auf ihr laftet, ift auf bie Dauer unerträglich; und ferner: Die überaus ftarte Belaftungsprobe, ber bie paterländische Gefinnung ber Rheinlander in biefer Beit ber Frembherrichaft ausgeset ift, ift bon ber Bevölferung bieber alangend überftanben worben.

3ch habe zu meiner aufrichtigen Freude feststellen tonnen, bag bie gange gewaltige Daffe ber Rheinlander bon ben feparotiftifchen Stromungen immer beutlicher abrudt. Alle Beteinerungen ber Conberbundler, die die Bevölterung glauben machen wollen, bag fie nur gegen bas reaftionore Preugen tampfen, aber ben beutschen Charafter ber Rheinlande nicht antaften wollen, tonnen beute niemanben mehr über ben wahren Cachberhalt hintvegtaufden. Bir baben weiter gefeben, bag bie Bolitit ber Frangofen außerft geschidt, und bag fie entsprechenbe Gegenmagnahmen notwendig macht. Die preugifche Staatsregierung ift fest entschloffen, alles gu tun, um jeben Reft ber Difftimmung in den Itheinlanden gu befeitigen. Gie wird dafür forgen, bag es in diefer Dinficht nicht bei ben Berfprechungen bleibt.

Ich habe beshalb Auftrog gegeben, alle Bunfche in Form einer Dentschrift nach Refforts getrennt gufammenguftellen. Das Staatsminifierium wird unverzüglich zu ihr Stellung nehmen und teilmeife auch in gemeinfamer Situng mit ber Reichoregierung bie notwendigen Entichliefungen treffen. Allgemein bat man in ben Rheinlanden verlaugt, bak wir öfter herüber fommen, um ben ftanbigen Gebantenaustaufch mit ber bortigen Bevolferung gu fichern. 3ch hoffe, bag, wenn wir bas nachfte Mal im Rheinlande fein werben, man bruben bereits gefeben haben wirb, bag in Berlin alles getan wirb, um ben rheinischen Brübern in biefer fchweren Beit nach Rraften gur Ceite gu fteben.

Derichiedene politifche Nachrichten.

London, 9. Gebr. Ridel foll an bie Stelle ber gegenwärtigen englifden Müngen treten. Die Umanderung foll, wie gemelbet wird, gemacht werben, weil ungemingtes Gilber bebeutenb mehr Bert bat, als der Rennwert der Gilbermungen.

London, 8. Rebr. Rach bem Borbild bes Gemeinberates von Brabford pruft jest auch die Berwaltung Glasgows bie Froge, 1000 bentiche und öfterreichifche Rinder auf ein Jahr aufzunehmen.

Rom, 11. Febr. Der Bapft Benebift XV. übermittelte bem Rarbinal und Gurftbifchof Bertram bon Breston & Million Lire für Die bedürftigen Rinber Deutschlands.

Die Frage ber Ansliefernug Gine Grundlage gur Berftanbigung.

bort über bie gu treffenden Dafnahmen noch nicht flar. Umfomehr verdient die Tatfache Beachung, das die frangofifde Preffe nunmehr Rachrichten aus Chriftiania veröffentlicht, benen gufolge bie brei fanbinavifden Regierungen, einem Bunfche ber hollanbifchen Regierung entsprechend, Die Konfereng am 16. Febr. befchiden werben, auf ber bie Schaffung eines ftanbigen Gerichtshofes im Ginne bes Urtifels 14 bes Bolferbundpaftes besprochen werben foll. Huch bie Sch meiger Regierung foll, Berner Delbungen gufolge, an diefer Ronfereng teilnehmen. In eingeweibten frangöfischen Rreifen glaubt man, fich aus einer Lage gieben gu tonnen, Die immer unhaltbarer gu werben fchien, ba biefer Gerichtshof die geeignete Stelle ware, um alle biejenigen Berfonen gur Berantwortung ju gieben, bie fich gegen bie Kriegsgebrauche vergangen haben follen - furs, man bofft, eine Grunblage gur Berftanbigung gefunden zu haben.

Die Stimmung in England.

Bern, 10. Gebr. Der Korrespondent ber "Bafter Rationalzeitung" melbet: Unter bem Ginbrud ber Londoner Rachrichten macht man fich barauf gefaßt, daß langwierige Berhandlungen mit Deutschland bevorfteben. Der Barifer Korrefpondent ber "Gagette be Laufanne" erwartet ebenfalls umfangreiche Berhandlungen und bezeichnet es in diefem Infammenhang ale wichtig, bag bie Ententenote feiner-lei Frift für eine Antwort Deutschlands verlangt.

Lieber Rohlen als Bürften.

Bafel, 11. Gebr. Bon Angehörigen ber Berbands freise in Baris wird verfichert, bag Franfreich ce durchgesett babe, bag bie Auslieferung gerade berjenigen Berfonen verlangt werbe, Die Deutschland nicht ausliesern konne, um nicht die Achtung bot sich selbst zu verlieren. Millerand selbst soll nach einer Mitteilung der "Baseler Kachrichten" die Lieserung deutscher Kohlen lieder sehen, als die Ausliese rung beutscher Fürstlichfeiten und Beerführer.

Sang, 11. Febr. Mus befter Quelle bort bas balb amtliche Rorrespondengbureau, bag bas Telegranim des deutschen Kronpringen ohne Milwirtung des Raifers abgefandt worden ift.

Protefte.

Dreiben, 11. Febr. In ber gestrigen Gipung ber fachfischen Bolfstammer forderte der Brafident gu einer Aundgebung gegen die Auslieferung auf. feiner Erffarung, Die von ben Mitgliedern ftebend angehort wurde, erinnerte der Brafibent an bie hungerblodabe, ben Rindermord bon Karlsruhe und an bie Behandlung ber in Geenot befindlichen beutfchen Matrofen. Um ben Ginbrud ber Rundgebung gu erhöhen, bertagte fich die Rammer.

München, 10. Febr. In einer einmitig angenommenen Entichlieftung erhob ber Banbtag in feiner heutigen Sinung gegen bas Auslieferungsbegehren Ginfpruch. Außerhalb ber Togesordnung nahm gu Beginn ber Gibung Brafibent Schmitt bas Dort ju einer Erflarung, in ber er u. a. fagte: "Bit wollen bor ber Belt im Bewußtfein unfres Rechts erflären: Dit ber Regierung bes Reiches und bes Lanbes rufen wir als einiges, geschloffenes Bolt bein Beinde gut Unmögliches erzwingt 3hr nicht! Dos beutsche Boll liefert feine Deutschen aus,"

Der Standpunft ber Unabhangigen.

Berlin, 11. Gebr. In einem Aufruf ber Unabbangigen fogialbemofratifchen Bartei beift es, bag, bom Ctandbuntt bes unabhangigen Cogialismus betrachtet, Die Berbandsrichter nicht unabhängig genng feien, um unparteiffche Urteile abzugeben. Die Forderung des Berbandes stebe im Widerspruch ju dem Grundgefeb, bag jeder Angeflagte Anfpruch auf ein unparteiifches Gericht habe. Die Regierung folle bie nach Anficht ber Unabhängigen gegebenen Berbandlungsmöglichfeiten ausnuben, um eine fotaftrophole Lofung ber Rrife gu verhindern.

Die Stellungnahme ber preufifden Regierung.

Berlin, 11. Gebr. In Die preufifche Stootsregierung gelangen bauernb aus allen Teilen bes Lenbes und aus ben verschiedenen Rreifen ber Bevollerung telegraphische Bitten fich nachbrudlich gegen bas Auslieferungsbegebren auszusprechen. Stellung ber preugifchen Staatsregierung ift fefigelegt burch die Erflarung, die ber breugische Ministerbes Innern am 5. Februar im Reichstat abgegeben hat und bie bon biefem angenommen worben ift. Diefe Erflarung lautet:

"Der Reichsrat als berfaffungsmäßige Bertretung ber beutichen ganber befeunt fich gu bem beute fund gegebenen Standpunft ber Regierung in ber Groge ber Auslieferung Deutscher an ben Berband. Der Reichstat weit entfernt, gefetliche ftrafbare Taten einer orbentlichen Unterinchung und Abnbung bor beutschen Gerichten entziehen zu wollen, teilt bie Emporung bes beutschen Bolles uber bie Jumutung bes Berbanbes, ihm Sunberte beuticher Manner aus guliefern. Der Reichstrat ift überzeugt, daß die Bevöllerung affer beutschen ganber bierbei entichloffen hinter ber Reicheregierung fteht. Auch er erflort mit

Es hat fich ingwischen nichts ereignet, was die preußische Regierung bewegen tonnte von Diefem Standpunft abzugeben.

Berlin, 11. Gebr. Die Lifte ber bon ber beutichen Regierung wegen vollferrechtswidriger Dandinngen beschuldigten Angehörigen ber Ententemachte ift bereits fertiggeftellt und gedrudt. 3bce Beroffent . lichung ift bemnachft zu erwarten.

Die Ausführung des Griedensvertrages

Die frangöfifche Rote. wegen bes Aufichubs ber Beift für bie rheinische Befenungebauer.

Baris, 12. Jebr. (Babas.) Der frang. Minifterprafibent bat ber beutschen Diffion in Baris eine bom Februar batierte Rote gegen bie ungemigenbe Roblenlieferung zugeben laffen, in ber es beigt:

Unter Bezugnahme auf Artifel 429 bes Friedensvertrages eröffnet hiermit die frangofische Regierung ber beutschen Regierung, bag ba Deutschland bie Bedingungen biefes Bertrages nicht getreulich erfüllt bat, die Friften fur die Raumung ber befehten Gebiete noch nicht gu laufen begonnen haben. Gerner wenn am 1. Marg 1990 Deutschland in weiterer Richterfullung feiner Berpflichtungen an Franfreich nicht die noch rudftanbigen bereits fälligen Liefe rungen fowie bas volle Resignantum liefert, so wird fich die Regierung ber Republit gezwungen feben, gur wirtschaftlichen und finangiellen Sperre und Bergeltungemagregeln zu ergreifen, die als burch die Umftanbe für geboten erfcheinen, wie fie für folche Falle der Bertrag befonders vorfieht.

Baris, 11. Febr. Rach bem Intranfigeant folle man vielleicht bagu übergeben, bas Ruhrbeden ju befeben, wenn Deutschland feine Berpflichtungen in ben Rohlenlieferungen nicht innehielte.

Berlin, 11. Febr. Bu ber Havasmelbung, 20%uifterprafibent Millerand habe am Montag der deutfchen Regierung eine Mitteilung gugeben laffen, wonach die im Friedensvertrag vorgesehene Besehungsfrift für bas Rheinland verlängert werben folle, erfahren wir, bag von einer folden Mitteilung bis jegt bier nichts befannt geworben ift.

Branfreich und die Befehung bes Rheinlandes.

Am borigen Freitag hatte ber Ministerprafibent Millerand angefündigt, daß er ber beutschen Regierung die Aufhebung der Friften für die Befetjung bes Rheinlandes mitteilen werbe; aus Baris ift ingwischen gemeldet worben, daß diese Mitteilung nad Berlin am Conntag ergangen fei. Eine Berliner Melbung barüber liegt noch nicht vor. herrn Millerands Anfundigung hatte mit ber Auslieferungsfrage unmittelbar nichts zu tun, sonbern er begrundete fie mit bem Sinweis, daß Deutschland im Januar nur 300 000 Tonnen Roblen an Franfreich geliefert habe, während es monatlich mehr als zwei Millionen fculbe. Wörtlich fagte er:

3ch werbe die beutsche Regierung wiffen laffen, daß die im Artitel 429 des Friedensvertrages vorgefebenen Friften aufgehoben und zu laufen aufhoren werden, folange sie sich nicht aller von ihr unterschriebenen Berpflichtungen entledigt bat. Unfre Berbunbeten find bon biefem Entichluf ichon benachrichtigt worben, und binnen furgem werben auch die Minister bes Reichs amtliche Mitteilung erhalten."

Die Bestimmungen über bie Befehung find in ben Artifeln 428 bis 432 bes Friedensbertrages enthalten. Der erfte Artifel bestimmt, bag bie beutschen Gebiete weftlich bes Rheins, einschlieflich ber Briidentopfe, bom Infrafitreten bes Bertrags an, — alfo bom 10. 3 anuar 1920 an — 15 Jahre lang befest ge-Salten werben. Rach Artifel 429 wird biefe Bebung, wenn die Bedingungen des Bertrages bon Deutschland punttlich erfüllt werben, babin eingefchrantt, daß ber Brudentopf bon Roln nebit einem ufiber bezeichneten Gebiet bereits nach funf Jahren, ber Brudentopf von Robleng und ein anschliegendes Gebiet nach 10 Jahren geräumt werben follen. Run foll alfo ber Beitpunft bes Jufrafttretens biefer Befirmmungen bis auf weiteres hinausgeschoben werben und die Besetungebauer ganglich unbefriftet bleiben. herr Millerand bat erwähnt, bag er die Berbunbeten Frankreichs babon benachrichtigt habe; bon Hrer Antwort ift bis jest nichts mitgeteilt worben, und es besteht alfo einstweilen bie Tatfache, bag Franfreich allein biefe Abanderung bes Friedensber-

trages verfügen will. Es beruft fich barauf, daß eben f malige Erhöhung ber Fahrfartenpreife fur bas gange gerade Frankreich gegenüber eine Friedensbedingung namlich die Roblenlieferung in der geforderten Bobe - nicht erfullt worden fet; aber auch für biefen Rall ift ein Recht auf alleiniges Borgeben, unter Musfcaffung ber famtlichen andern Bertragsuntergeichner auf ber Seite ber Buiffances alliées et afforiees. nicht gegeben. Es bleibt alfo abzuwarten, ob herr Millerand fich ber Buftimmung Diefer Gefamtheit verfichert bat ober nicht. Ueber die Richterfüllung einer Friedensbedingung, wobei es fich, wie gefagt, nicht um bie noch ichwebenbe Auslieferungsfrage, fonbern um die Roblenlieferung handelt, wird eine amtliche deutsche Aeugerung wohl nicht auf fich warten laffen; fie wird über ben früher ichon bervorgebobenen Roblenmangel binaus auch auf Die frangofifche Entgegnung Bezug nehmen muffen, daß in Deutschland trop der geringern Forberung eine bobere Roblenmenge auf ben Ropf ber Bevolferung gur Berfügung ftebe als in Franfreich. In einer Unterredung bat ber Reichsminifter bes Musmartigen an ber Sand von Bablen bereits barauf bingewiesen, bag Deutschland bis an Die Grengen feiner Beiftungsfähigfeit gegangen ift, bag aber eine gerruttete Bollswirtichaft die fcmeren Laften ber Bie-

Die Raumung Oberfcleffens.

bergutmachung nicht tragen fann, baf fie bagu brin-

gend Aredite und Robftoffe braucht.

Breslau, 11. Nebr. Das Generalfommando bes 6. Armeeforps teilt mit: Die Roumung ber Bone 2 bes Abstimmungsgebietes in Oberschleften (Oppeln) ift obne Bwifchenfall erfolgt. Die Raumung con Cherschlefien ift bamit beenbet.

Seimkehr ber Rriegsgefangenen.

Rach amtlicher Mitteilung ber Reichsgentrale an bie Rriegsgefongenen-Beimfehrer Frontfuris rollen die Befangeneutransporte aus Franfreich nach wie

Die bentiche Gernbichnie

Berlin, 9. Febr. Der amtliche Entwurf bes Gefepes fiber bie Grundichule ift, nachbem er bie Buftimmung bes Reichstabinetts gefunden bat, dem Reichstat jur Beratung zugegangen. Damit ift ber Entwurf für bas erfte Reichsichulgefen bargeftellt bas die Gefengebung auf bem Gebiete bes Coulwefens, die burch die neue Berfaffung bem Reiche zugefallen ift, einleitet. Im allgemeinen beftebt, wie befannt bie Absicht, die einzelnen Fragen ber Schulgeseigebung bon ber Reichsichultonfereng, Die Oftern in Berlin gufammentreten wird, begutachten gu laffen. Im borliegenben Falle mußte biervon abgesehen werben, weil die Lanber wie Gemeinden auf eine fofortige Recelung ber Schulfroge brangten. Da in Artifel 146 ber Berfaffung festgefest ift, bag fich bas mittlere und bobere Schulvofen auf ber gemeinsomen Grundschule aufzubauen habe, mar ber einheitliche Inhalt bes Gesebes von vornberein ge-

Der Gesehentwurf bestimmt, daß die Grundichule bier Unterrichtsjahre umfaffen foll. Alle öffentlichen und privaten Borfchulen werben aufgehoben. Es wird indeffen den Borfchulen eine gewiffe Abwidelungszeit zugestanden, doch foll ber erfte Jahrgang fcon im tommenben Jahre nicht mehr neu mit Schulern befeht werben. Die Tatigfeit ber öffentlichen Borichulen hat nach bem Entwurf mit Beginn bes Schuljahres 1924/25, die ber privaten Borfculen mit Beginn bes Schuljahres 1929/30 beenbet gu fein. Der Gefebentwurf bestimmt weiter, bag bie Rrafte an anderen öffentlichen Schulen bei gleichbleibender Befoldung weiter gu beschäftigen find Die Brivatunterweifung einzelner Rinber ober geschloffener Gruppen foll nur ausnahmsweise zugelaffen, im allgemeinen aber verboten fein. Es beftebt bie Ablicht, bas Gefen, falls bie Berabichiebung im Reichstat und in ber Nationalversammlung rechteitig erfolgt, noch bor Beginn bes Schuljahres am 1. April in Rraft zu feben.

Aus Stodt und Kreis.

Oberlahnftein, ben 12. Februar.

o Elternbeirat. Am Sonntag, ben 15. Rebruar, nachmittags | Uhr, finbet in ber Aul bes Gymnafiums eine Berfammlung aller Eltern ftatt, bie gur Bahl bes Elternbeirates berechtigt find.

o. Abermalige Erhöhung ber Gifenbabnfahrpreife. Am 1. Mars wird gleichzeitig mit ber Erhöhung bes Gutertarife auch eine aber-

Da ftand es und ftarrte fie an wie ein Todesurteil.

Dann murbe es buntel bor ihren Mugen. Mls ihr Bewußtfein gurudfehrte, mar bie Bringef-

fin verschwunden, und mit ihr bas Blatt, auf bem jene Beilen ftanben.

Inbeffen eilte bie Rataftrophe in ber Refibeng

ihrem Enbe entgegen. Gin jeber ber Beteiligten schien es auf einmal nicht erwarten zu können, es berbeignführen, wie wenn ein je er fürchte, feine Entfcluffe tonnten noch in letter Stunde ins Wanten geraten. Ober ichien es nur fo?

nicht zur Einficht vorgelegt feien. Dennoch zogerte Brod und zögerte immer noch, aber endlich ging es nicht mehr, er begab fich ins Schlog und legte bie berhangnisvollen Dofumente bor feinem alten herrn

"Der Staaterat foll gufammentreien, beute noch . . . feine Biberrebe, Brod, ich will es fo . . .

"Schweigen Gie" - ber Grofbergog fuhr beftig 3ch will allein fein, um bier Uhr erwarte ich die herren im Thronfaal."

Der Minifter aing. Dumpf aufftobnend fant ber

Leute ibre entsprechende Borbildung nur noch durch die fogenannte Schlufprufung nachtveifen. Durch biefe, an anertannten fechsftufigen boberen Schnien stattfindende Brufung wird die Berechtigung erworben, in die Oberfefunda ber betreffenben Art bon Bollanftalten einzutreten. Rriegsteilnehmer tonnen auch fernerhin die Rotschlufprufung entsprechend bem Erlag bom 7. Dezember 1918 - U H 1959 - ab-

Reichsgebiet ftatifinben.

legen. Gie erwerben baburch bas Beugnis ber Reife für die Oberfefunda, find aber nicht gum Befuch diefer Rlaffe berechtigt. Bielmehr bebarf es hierzu ber regelrechten Aufnahmeprüfung.

o. Die Schlugprufung. Rach Mufbebung

ber fogenannten Ginjahrigenprufung tonnen junge

o Bur Rentenempfanger ift fur morgen nachmirtag 4 Ubr eine Berfammlung bei Beren Raffenicit einbertfen.

o. Soziale Schutbeftimmungen in ben befesten Gebieten. Rachbem ber Friebensbertrag unterzeichnet ift, ift auch Artifel 5 ber Bereinbarung swiften ben Bereinigten Staaten bon Amerifa, Belgien, England, Franfreich und Deutschland über die militarifche Befehung ber Rheinlande bom 28. Juni 1919 in Rroft getreten. Rach bicfer Bereinbarung foll bie Bivilverwolfung ber befesten Gebiete nach ben Borichriften ber bentichen Gefebgebung und unter ber Leitung ber beutschen Bentralregierung weltergeführt werben. Damit find nun auch alle hinderniffe befeitigt, die ber Durchführung ber in Berordnungen und Gefeten gegebenen fogialen Schubbestimmungen in besetten Gebieten noch im Bege ftanben. Bielfach wurde bisber die burch die Befanungsbehörbe bor Infrafttreten besffriebensbertrages erfolgte Richtigfeiteerflarung ber fogialen Berordnungen und Erlaffe als beliebter Bormand gu ihrer Richtbeachtung benutt. Deshalb bat ber Gewertschaftsbund der Angestellten nunmehr bas Reichsarbeitsminifterium ersucht, burch geeignete Dagnabmen ben in ben befesten Gebieten beichäftigten Angeftellten und Arbeitern die Bobltaten ber beutichen Schubgeseigebung gu fichern.

) Bflichtjahr für Dabden. Dr. Borfc und die übrigen Mitglieder ber Bentrumofraftion ber Breugischen Sandesversammlung haben folgenben Antrog eingebracht: Die Staatsregierung gu erfuchen, alsbalb bie Ginführung eines einjahrigen pflichtgemäßen hauswirtschaftlichen Unterrichts für alle Madden als Grundlage ber in ber beutschen Reichsverfaffung vorgesehenen Fortbilbungefcule an-

o. Doppelformulare bei Steuerer. tlarung en. Bisher mar es üblich, bag Steuerpflichtige, Die gur Ginreichung einer Steuererflarung verpflichtet waren, nur ein Formblatt ber von ihnen auszufüllenben Steuererflarung erhielten Damit mar für viele Steuerpflichtige die Unannehmlichfeit verbunben, für ihre eigenen Zwede eine Abidrift ber Steuererflarung berguftellen. 3m Intereffe ber Steuerpflichtigen bat nun ber Reichsminifter ber Ginangen angeordnet, bak in Bufunft allen Steuerpflich-

en je zwei Steuererflarungsformblatter jugefertigt werben, von denen bas eine fur ben eigenen Gebrauch bes Steuerpflichtigen befrimmt ift. Bon biefer Reuerung, die bon vielen Stenerpflichtigen bantbar begrüßt werben wirb, foll bereits bei ber Beranlagung ber Kriegsabgaben Gebrauch gemacht werben, fofern nicht etwa in einzelnen Begirfen infolge bes Dehrbebarfs an Formblattern eine Bergogerung in der Beranlagung gu befürchten ift. Es wird jeboch befonbers barauf hingewiesen, bag bie Berpflichtung gur Abgabe ber Steuererflarung nicht bon ber Ausbandigung zweier Formblätter abhängig ift. Wenn alfo in eingelnen Fallen die Ausgabe gweier Borbrude unterblieben ift, fo barf ber Steuerpflichtige nicht etwa aus diefem Grunde die Einreichung der Steuererflarung berweigern.

Die Spartaffen im Des 1919. Die Rud wartsbewegung, Die man im Sparverfebr ichon im Rovember beobachten konnte, bat lich im Dezember fortgefest. Wie bas Amteblatt bes Deutschen Starfaffenberbanbes, "Die Sparlaffe", melbet, betrug im Tegember die Abnahmeter Spareinlagen 400 Millionen Mart. Wie bie Sparlaffe fdreibt, ift die ungünftige Entwicklung gum fleineren Teil auf Die Bribmungen ber Sparer fur bie Spar-Bramenianleihe und auf die besonders im Dezember einfepende Steutfardt gurudguführen. Erheblich großen Bebeutung wird bem allmablichen & efleben von Inbuftrie und Caube! beigemeffen. Dief; benötigen is immer größere Gelbmittel gur Beichaffung bon Robftoffen, Borraten und bergleichen. Auch ber Umftanb,

scheint dies zu bestätigen, bag ber Mbflug ber Spar-einlagen fich gunachit in Westfalen, in der Umgebung bes Ruhrfohlengebiets gegeigt hat.

Insgesamt haben bie Einlagen bei ben beutschen Sparfaffen im bergangenen Jahre noch eine Bunahme bon 4650 Miffionen Mart erfahren (gegen 6350 begm, 4060 Mill. Mart in ben beiben Borjab ren). Go lauten wenigstens die fortlaufenden Schabungen ber Spartaffe, die fich icon wahrend ber Kriegsjahre als übervorsichtig erwiesen haben. - Die Entwidlungen über den Monat Januar werden poraussichtlich wieder ein befferes Ergebnis bringen, befonders im befesten Gebiete, wo bie Spartoffen überhaupt besonders günstige Ergebnisse aufzuweisen hatten.

Ein Bitterungeumichlag ift eingetreten Bei fühmeftlichen Winben, die fich nachts gum Sturm fteigern, hat wieder feuchte Witterung bas falte, flare Betier ber Borwoche abgeloft.

Braubad, ben 12. Februar.

b Beiden ber Beit. Richts ift mehr ficher bor biebifchen Banden. Cogar Lumpen werben geftoblen, b. b. Rleiberlumpen. Ginem biefigen Mit banbler kamen vor einigen Tagen annahernd 2 Bir. diefes Arrifets abhanden. Der Dieb ift aber inputichen ermittelt worben. - Immer arger werben auch bie Rlagen über Diebftable bon geformtem Sols im Balbe. Go wurden eine gange Angahl Stofe Lobholy, welche bie Eigentümer noch nicht hatten beimichaffen tonnen, gur Diebesbeute.

b pecqwattericaben. Die Buffand. febung und ber Griot smittorier ofer abge ri bener Raune in hieftber Bemartung erfordert gewaltige Bolamengen, Die bei ben frappen Befianben an Radelhole in ben biefigen Balbern taum aufgu bri nen find Den Grundeigentfin to mare an raten, gur Eingäumung Drahtgeflecht gu berwenben. Auf biefe Beife murbe auch mancher fich vor Bildfrag burch Raninden ichugen tonnen,auch find Drabtgaune bei hochwaffer ftabiler und ichwemmen nicht

Caub, 11. Febr. Bei Oberwefel fand ein Bufammenftog zweier Scheppboote ftatt. Der Schraubenichleppbampfer Mannheim 5 wollte am Morgen mit feinem Anbang feine Zalfahrt fortfeben, als ber Schraubenichleppbampfer I. Schurmann Cobne Rr. 5 obne Anhang zu Tal fuhr. Beim Berfuche auszuweichen, rannte Schurmann gegen Mannheim feitswärts heftig an, wobei beibe Boote ftart beschädigt wurden. Mannheim lief, um bem Sinten auf offenem Strom gu entgeben, in ben Obermefeler Safen an, mabrent Schurmann trob feiner ftarfen Beschädigung nach mehrstündigem Aufenthalt und Abgabe eines Prototolles Die Fahrt fortfette. Bon ber Befahung ift niemand gu Schaden gefommen. - Infolge bes günftigen Bafferftanbes ift bie Schiffahrt febr lebhaft. Durch bas Binger Boch tommen öfters in ununterbrochener Reihe Schleppzüge, die größtenteils mit Roblen und Brifetts belaben find, gu Berg. Die Binger Reebe ift mit einer großen Art Fahrzeuge belegt. Die Schiffahrt zu Tal ift rege. Raftatten, ben 12. Februar.

n Sie Birtidat:.id. Bereinigung Rriegebeichabigter und Binterbliebener halt Countag. ben 15. Februar mittags 3 Uge, im Betel Gunt um eine Berfammlung ab.

Ertutiton. Dienelog un'ernahmen bie laubwirticalib den Binterfculer urter Fab uno be herrn Diretior Glab e'nen fleinen Muif ug nach ben Bolgutern Aftholberbach. Derfelbe biente in ber Sanp fache landmirifchaftliden Informations. 3bre biesjährige Abenbillnierhaltung bali bie Landwirtichafiefdule in üblicher Beife am Comstag Abend im "hotel Bun rum" ab.

Aus Nah und Fern.

Frankluri a. M., 11. Febr. Die Frankfurter Ro richten melden aus & u I b a: "hier wurde ber Bolizeiwachtmeifter Rollmann bon einem betruntenen Fremben, ber in einem Raffechaus bie Fran bes Ropellmeiftere mit Erfchiegen bebrobte, burch einen wuchtigen Schlag mit bem Revolber fo fcbiver berlett, bag er an ben Folgen ber Berlebung, ju ber fich noch Blutvergiftung gefellte, geftorben ift. Der Betruntene war ber Referent im preußischen Minifterium bes Innern, Iwan Joblofow. Der Boligeibeamte hinterlagt eine Bitme mit acht Rinbern." - Dieje Rachricht bes Frantfurter Blattes bebarf mobl noch ber Bestätigung icon besbalb, weil es fraglich fein durfte, ob es im preugischen

feine Scele. - Furchtbare - Macht - wie immer er entichieb - einen bon beiben opferte er auf.

Taufend Stimmen riefen, taufend Banbe griffen nach ihm. Jeber Bergichlag ein Schmerz, jeder Bebante ein fchneibenbes Schwert. Ein Rampf wie auf Leben und Tob tobte in ibm.

Rein, nein, nein! . . . Er burfte nicht mehr gurud, fonnte, wollte es nicht mehr.

Das ftarfere Band war boch bas, was ibn an fein Weib feffelte. Er fcuttelte bas Daupt. "34 vermag es nicht, Bater, ich gebe Weib und Rind nicht

Der Grofberzog ftand ba wie versteinert. Sein Auge bliefte ftier. Das Saupt fant tief auf feine Bruft binab. "Und bas ift bein leptes Bort, bein unabanberlicher Wille und Entichlug?" Gine Belb bon Sorge, Angft und auch Liebe lag in biefer

Der Großbergog erbebte unter ber Wucht biefes Bortes. Aber einen Augenblid nur. Dann redte er fich ftraff in die Bobe, wieber gang Berr feiner felbft. "Go teile ich bir bierburch mit, bag fich ber Staaterat um vier Uhr im Thronfaal verfammelt. Mag benn bort vollendet werben, worauf bu in beiner Berblenbung berharrft, und bann ... och gu beinem Beibe."

Es flang falt und bart. Wie ein Schlag traf es ben Bringen. Das Ilngebeure, was er bem Bater antat, überwältigte ibn in feiner gangen Schwere. Unfägliches Mitleid mit bem ftolgen alten Manne faste ihn an. Rein, fo wie er es jeht follte, burfte er nicht von ihm fchelben. Mit ein paar rafden Schritten eilte er auf ibn gu, mit Bergeihung beifchenber Bebarbe bie Sanbe und ihm ausstredenb.

"Burud! Richts mehr!" Dit fammenben Augen rief es ber Grofherzog. Du haft gewählt geb!" - Damit wandte er ihm ben Rilden.

(Foetfebung folgt.)

Sei du mein eigen.

Romon aus bergangenen Tagen ben A. b. Tharau. Fortfehung.

Rur nicht nachlaffen, nur nicht auf halbem Wege ftebenbleiben; bas Begonnene vollenden, gleichviel nit welchen Mitteln. Sie beschwor immer ichred-lichere Bilber herauf. Sie wandte fich an Marias Ebelmut: heinrichs, ihr eigenes Bohl, bas Schidsal bon hunderttaufenben liege in ihrer Sand, falls fie Rraft fanbe jur Entfagung, bag fie ju mablen habe poifden Gluch und Segen Ungabliger, bag fie ibr eigenes Gwiffen fragen folle, ob fie es angefichts alles beffen noch wagen dürfe, auf ihrem vermeintlichen Recht ju bestehen.

Das war zu viel. Maries Kraft war gebrochen. Bas fie ehebem mit Emporung von fich gewiesen, als man ihr Guter biefer Erbe bot für die Liebe bes Batsen - jest war fie bereit, bas Opfer gu fein, wenn es feine andre Rettung für ihn gab.

"Und er felbft ... er felbft?" fragte fie mit bebenber Stimme, und ihre Mugen bohrten fich mit namenlofer Angft in bas Geficht ber Bringeffin.

Es mar ein Blid, ber wie Feuer brannte. Die

Bringeffin ertrug ibn nicht. Gie fenfte bie Liber. Er felbft! ... Er felbft fenbet Gie gu mir!?" Roch banger, noch bringender flang es an ihr Dbr. "D Marie, ... wenn Sie mutten, was mich diefer Beg gefoftet bat, was, Ihre Bergweiffung gu feben,"

erwiberte fie leife. Marie ftand reglos ba, bie gitternben Sanbe ineine ander berichlungen, bon einem ungeheuren Biberftreit miteinander ringender Befühle bewegt. Er felbst .. er war es, der fie aufgab . . , er, an den fie geglaubt batte wie an einen Gott!

Er felbit ... taufend Schwerter durchbohrten ibr

Schreibtifch und warf mit gitternber Sand zwei Beilen auf ein Briefblatt.

"Ich gebe Dich frei, Beinrich! Du willst es. Ich willige in die Scheidung.

Boten auf Boten fandte ber Großbergog an ben Minifter, warum ihm die fraglichen Urfunden noch

"Ronigliche Sobeit, wenn ich bennoch wagen

Großbergog in feinen Geffel nieber. Da logen bie Urfunden, er mußte genau, mas fie enthielten und boch icheute er fich, fie burchquiefen. Bilbe Erbitterung, beinahe Bergweiflung und auch etwas wie ungebeures Mitleib erfafte fein Der. Blöplich er fcbien es ihm beinahe unfahbar, bak alles Babrbeit Gie wondte fich unt gudendem Geficht, trat an ben fein follte, was bort gefdrieben ftanb, bas, mas ben

Sobn bon ibm fortrift, was Dagobert ftatt feiner an ! bie ihm gebührenbe Stelle fepte. Es fehlten nur noch bie Unterfchriften. Die Bein-

richs, die feine, die Begenzeichnung ber Minifter. Benige Feberftriche nur, die alles bernichten follten, worauf er gehofft, wofür er gelebt Gein Berg gerbrach faft unter biefer Bait.

Um vier Uhr murbe alles geschehen fein, alles gu fpat. Aber noch, in biefer Stunde . . . und, bon einem jaben Entichlug bewegt, ftand er ploglich auf und fcellte. "Man rufe ben Erbgroßherzog, er foll unberweilt ju mir fommen! - Und geben Gie ibm ben Degen gurud," rief er bem Abjutanten noch, als biefer fcon an ber Tur ftanb.

Es bunfte ibm eine Ewigfeit gu mabren, bis ber Erwartete bor ibm ericbien. Wie fcmal und blag er ausfah! Der Grofber-

jog erichraf, er erfannte ben Cobn taum wieber. Mber auch biefer erichrat, als er in bes Baters gramburchfurchtes, gealtertes Antlit ftarrie. Mit einer beinabe flebenben Gebarbe ftredte ber Bater bem Cobne bie Banbe entgegen. "Beinrich, mein Cobn! . . . 3ch habe bich rufen laffen! 3ch tonnte nicht anders. Mein Berg und meine Bflicht

baben es mir geboten . . . Roch ift nichts gescheben Dort liegen bie Urfunden, die alles ausmachen follen zwischen uns. Roch bedeuten fie nichts -Beinrich, befinne bich! Roch ift es Reit . . . 3ch flebe bich an, trenne bich von biefer Frau und fei wieber mein Cobn Alles foll vergeffen fein . .

Der Bring atmete ichmer. Dit folder Gemalt, wie die flogende Stimme bes olien Mannes por ibm, batte noch nichts an feinem bergen gerüttelt.

Der Bater fubr fort. "Du willft mich einfam moden, mein Junge, tue es nicht! Diefen Schlog fiberwinde ich nicht."

Beinrich wondte fich ab, unfabig, bes Baters Unblid zu ertragen. Maries Bild trat gleichzeitig bor

Ministerium bes Innern einen Referenten Jwan | Roblototo gibt.

Rreugnach, 10. Gebr. Ginem Birt gu Rofcbach wurde unlängst ein Rind geboren, bas obne Urme und Beine gur Belt tam. Das bedauernswerte Geschöpf ist sonft ferngefund.

Colingen, 10. Febr. Dem Generalftreif haben fich heute auch die Angeftellten in ben offenen Berkaufsitellen angeschiossen, so bag alle größeren Berfe und Raushäuser schließen mußten.

Dalle, 11. Febr. Begen Unwirtschaftlichsfeit wur-ben bie Eisenbahnwerfftatten in Balle und Delitsch

us aller Welt.

Gin Renfundlanber, ber 92 Menfchen reitete. In Remport tonnte fürglich wegen ftarfer Branbung bas kanadijche Küstenschiff "Edith" nicht landen. Auch war es unmöglich, die Passagiere auszubooten. Bon ber Rufte aus berfuchte man vergebens mit Rafeten eine Rettungsleine berüberguichiegen. Die 92 Leute an Bord faben bereits ben ficheren Tob bor Mugen. Da gelang es einem Reufundlander hund, mit einer Leine im Manl, ans Land zu ichwimmen. Flings war bie Berdinbung vom Land und Brad hergefiellt und im Rorb fonnten fomtliche Gabrgafte und Mannfchaften geborgen werben.

Beitgemäß. Die Universität Jena bat bie Gebubren für Auslander mit fofortiger Birfung bon 200 auf 4000 & erhöht.

Mas dem Bertelleben

Rieberlahnstein, ben 19. Februar Der Borftand ber Bentrumspartet für den Regierungsbegirf Biesbaden hielt gestern im Dotel Beder eine Gibung ab. Es murbe bie Einberufung bes neuen Landesausichuffes fur ben 1. Marg nachmittags 21/2 Uhr in die alte Boft nach Limburg befchloffen. In biefer findet die Bahl bes Borftandes und feines Borfibenben ftatt. Bu bem in Limburg tagenben Bertretertag ber Raffouer gegen bie ge-plante Schaffung von Großburgermeistelein mutbe eine telegraphische Entschliefung gesandt, wonach der Borftand der Raffauischen Bentrumspariei fich gegen bie bevorstehende Berwaltungsreform ausspricht: er balt an ben bewährten naffanischen tommunalen Einrichtungen unverbruchlich fest und wird feinerseits bementsprechend in Berlin Schritte tun.

Eingefandt.

gut alle mein Meier Denbeit beid en tieben Strafel Weiwernen die Recellen menden Bereiten beider mendern

Rommiffionen!

Die Rr. 32 bes Blattes brachte im-Bericht über bie am 6. 2. 1919 ftrigefundene Stabtberorbneten-Berfammlung unter anderem auch bie Ramen ber Dr Die einzelnen Rommiffionen gewählten Mitglieter. Die Bas- und Bafferwerfidonimiffion exregte mein befonberes Intereffe infofern ale man 2 Beamte des Bafferwerfes in diefe Rommiffion als Mitglieber hineinbrachte. Wenn ich nicht irre follte boch eine Gas. und Baffermerfetommiffion gebilbet werben. Es ift mir aber unerflatlich warum nicht auch ein Beamter bes Gaswerfes als Mitglied gur Babl aufgestellt murbe.

Die Ramen giveier Beamten des Wafferwerfs prangen in den Lisien, doch scheint es, als habe man ben Meifter bes Gaswerf ganglich vergeffen, ben Meister ber es verstanden hat die Gaserzeugung burch 5 unruhvolle Jahre hindurch aufrecht au erhalten und auch beute in der Beit des Roblenmangels ber-fucht hat die Stadt mit Gas ju verforgen, der fich nicht gescheut hatte oft als gewöhnlicher Djenarbeiter einguspringen und ba zu belfen two es not fut.

Es foll nicht damit gefact fein, daß die Beamten des Bafferwerts weniger ibre Pflicht gefan batten Aber warum will man das Caswerf nun als Watfenfind behandeln und es bem Bafferwert möglich machen burch frine Bertretung in ber Biffermertetonimiffion über bas Gasmert gu beichliegen? Meines Erachtens ift die Kommiffion gur Unterftubung ber Gas- und Bafferwertsvermaltung gebilbet; beshalb ift aber boch nicht gefagt, bag Beamte ber G. u. Bim. Bermaltung als Mitglieder in biefer Rommiffion verereten fein muffen. Und wenn es bennoch fein follte, bann aber muffen beibe Zeile in gleicher Starte als Mitglieder vertreten

Efchbach, 6. Febr. 1920. In unferer Gemeinde wurde in bor. Boche Ginquartierungsgelb ausgezahlt. Da nun von feiten ber Gemeinde wie bon ber Besahungstruppe feine richtige Quartierlifte borlag, wurde bon einem Burger ber Borichlag gemacht, das Geld für eine Gebenktafel gu Ehren ber gefallenen Krieger zu widmen. Dit biefem Borfchlog war bie Bemeinde einverstanden, nur ein armer Gutsbefiper berfangte fein Quartiergelb. Er erflatte fich jedoch auch bereit, funf beutsche Reichsmart jur Gebenttafel beiguftenern. Diefe banblungsweise berbient, niedriger gehangen gu werben. Alle Anderen.

Berantwortlich für ben politifcen Teil Bun Rot-für ben lotalen und vermischen Teil Rar! Schmib! für ben Anzeigen- und Retlameiell M Raufch, fantlich Oberlabnftein. Drud und Berlag ber Buchbruderen fir Schidel (Ind. Fr. Robr) Oberlabnftein

MATERIAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Amilice Bekannimachungen.

betreffend Rieinhanbelebochithreife für Bleifch und Sleifdwaren.

Muf Grund bes § 7 ber Befanntmachung bes Bunbegrate bom 5. April 1917 - Reichsgesenblatt 3. 319 - in Berbindung mit § 12 der Befannt . machung über die Errichtung bon Preisprüfungs ftellen und bie Berforgungsregelung bom 25. Gep tember 1915 - Reichsgesesblatt 3. 607 - in ber Faffung bom 4. Robember 1915 - Reichsgesenblatt 3. 728 - und ber Befanntmachung über bie Menderung bes Gefebes beir. Sochstpreife vom 23. Mars 1916 - Reichsgeseiblatt G. 183 - wird für ben Rreis St. Goarshaufen folgenbes bestimmt:

Infolge eingetretener Erhöhung ber Schlachtvieh-preise werben für ben Bertauf von Fleisch und Bleifchwaren an ben Berbraucher folgende Bochft preife festgesett:

a) für ein Bfund Rindfleifch 7 .# b) für ein Pfund Dammelfleifch 7 &

c) für ein Bfund Rolbfleifch 6 .K

ein Bfund frifches Gleisch barf bochftens 1/4 Rnochen eingewachsen ober als Beilagen entbalten.

d) Schweinefleifch und Wurstwaren: für ein Bfund Schweinefleisch 12 M. für ein Bfund Fleischwurft und Schwartemagen

für ein Bfund Blut- und Lebermurft 4,50 M.

8 2 Die im § 1 für Waren befter Qualitat foftge -festen Breife find Bochftpreife im Sinne bes Bochftpreisgesebes und gelten für alle Bertaufe ohne Mus-

Wer Fleifch und Fleischwaren feil balt, bat bie in § 1 festgeseiten Sochstpreife burch einen bon außen für Jebermann fichtbaren Anfchlag am Berfaufsroum, fowie innerhalb besjelben burch Aushangen einer Breistafel, öffentlich befannt gu mochen.

Frühere Berordnungen, bie biefer Anordnung wibersprechen, werben biermit aufgehoben.

Mit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis ju 10 000 & wird bestraft, wer bie feftgefehten Bochftpreife überfchreitet.

Buwiderhandlungen gegen die gbrigen Bestim-mungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 & bestraft.

Diefe Berordmung fritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft. St. Goarshaufen, ben 9. Februar 1920. Der Rreisausichuf bes Rreifes St. Goarshaufen

3. B. Baun.

Belanntmachung. Bom 16. Februar ift far ben biefigen Rreis Die Brotmenge für die Berforgungsberechtigten bon 43 490. auf 4 Pfd. herabgesent.

Es find bemnach vom Montag, ben 16. 2. ab bie Brote berguftellen aus 1440 Gramm Debl. Debl und Brotpreife werben am Samstag, ben

14. Februar befannt gegeben. St. Goarshaufen, ben 11. Februar 1990.

Der Rreisausichut. 3. B. Baun. Bur ben Stand-somtsbegirt Rochern ift ber Bei-

geordnete Bhilipp Beinrich Strob in Rochern gum Standesbeamten Stellbertreter beftellt worden. St. Goarshaufen, ben 10. Februar 1920. Der Landrat 3. B. Baun.

Unter ber Schafberbe ber Gemeinbe Dberbuch. heim ift die Raube ausgebrochen. Die erforberlichen Schuhmagregeln find angeordnet.

St. Goarshaufen, ben 7. Februar 1920. Der Lanbrat 3. B. Riemobner.

Unter der Schafterde zu Attenhaufen ift bie Raube amtlich festgeftellt worben. Die erforberlichen Befampfungemagnahmen wur-

ben angeorbnet. Dies, ben 29. Januar 1920.

Der Landrat 3. 3. geg. Unterfchrift.

Bird veröffentlicht.

St. Goarshaufen, ben 8. Februar 1920. Der Landrat 3. B. Riemobner.

In ber Gemeinbe Biebelsheim ift bie Maul- und Rlauenseuche festgestellt worden. St. Goar, ben 3. Februar 1920.

Der Landrat 3. B. ges. Unterfdrift.

Wird veröffentlicht. St. Goarsbaufen, ben 7. Februar 1920. Der Landrat 3. B. Riemabner.

Bur geft. Renntuis!

Die Mildbandler bitten ihre Rundichaft bie angegebene Bett ber Milchverteilung genau einsubalten. Im allgemeinen Jutereffe ift bies unbebingt erforberlich.

Dberlahnftein, ben 12 Februar 1920. Stadt Lebensmittelamt.

Die Aufgabe ber neuen

Brot= und Fleischarten

findet wie folgt flatt : am Freitag vormittags von 9-12 Uhr far die Buchftaben 21-6. am Freitag nachmittag von 2-5 Uhr für bie Buchftaben 5-R,

am Samstag pormittag von 9-12 Uhr für bie Buchftaben 2-R, am Camstag nachmittag von 2-5 Uhr für bie

Buchftaben 5 -3. Die Ausgabe finbet im Stadtverordnetenfaale ftatt. Bebensmittelfarte ift mitgubringen. Rieberlahnftein, ben 12. Februar 1920.

> Freitag. ben 13 Februar er., pormittage 81/2-12 Hhr

Der Magiftrat: Robn.

im Rathaufe Bimmer 2 Musgablung ber ruchftanbigen Quartiergelber fic bie Buchnoben 6-8.

Riederlahnftein, ben 12. Februar 1920. Der Magistrat.

Befannimachung.

Aus hiefigem Gemeinbemalbe meiben ca. 60 000 Bellen (Reiferholz und Rnüppel) Lobhola,

ca. 1200 Centner Eichenlohrinde por bem Ginfchlag im Wege bes fchriftlichen Ungebote vergeben. Die Angebote find

bis 25. Februar an ben Unterzeichneten eingureichen.

Camp a. Rh., ben 11. Februar 1920. Der Burgermeifter :

Rinbt

739]

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Camp a. Rh. bat einen noch gut erhaltenen Leichenwagen

preiemert abzugeben.

Camp, ben 11. Februar 1920.

Der Burgermeifter : an. Rindt.

Bekanntmachung.

3m biefigen Donbelsregifter A Rr. 64 ift bit ber Birma Muguft Enfendt gu Dieberlabnftel. beute Folgenbes eingetragen morben :

Dem Roufmonu Jacob 3. Rau juntor i Bingen ift B ofura etteilt.

Riederlahnstein, ben b. Februar 1920.

Das Amisgericht.

Gtamm- und Brennholz-Berfteigerung.

Dienstag, ben 17. Februar 1920. pormittags 9 Uhr

tommen in ben Diftrikten Manshech und Liebereibed ber Fürftlich Wiedifden Befigung Gronan gur meiftbietent en öffentlichen Berft igerung:

35 Eichenftamme mit = 21,48 fm feft gehalt, darunter 1 Stamm mit = 79 cm Durchmeffer,

12 Raumm. Eichen-Knuppel,

380 Wellen Gichen-Reifer,

1 Buchenftamm = 1,83 fm,

350 Raumm. Buchen Scheit. u. Knfippel, 4100 Wellen Buchen Reifer.

Anfang im Diftrift "Maushed" beim Schwallfcieberhof.

Runkel, ben 9. Februar 1920.

Fürftlich Wiedifde Rentel.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unsrer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante

Frau Maria Anna Kaulh, Wiw.

sprechen wir allen, besonders den Bruderschaften von Oberlahnstein, dem hiesigen M.-G. "Entracht" und den hl, Messe- und Kranzspendern unsern tiefgefühlten Dank aus,

Die Irauernden Hinlerbliebenen.

Niederlahnstein, den 12. Februar 1920.

Achtung! Achtung!

Sämtl'che Maurer und Zimmerleute

des Kreises St. Goarshausen, werden auf Sonntag, den 15. Februar zu einer Besprechung zwecks Regelung der Lohnfrage nach Bogel bei Gastwirt Weidenmüller eingeladen.

Die Einberufer.

Friedensbier

Von beute ab kommt zum Ausschank Mänchener Franziskaner Leislbrän

in und ausser dem Hause. I Liter 1.70 Mk., 1 Glas 0.80 Mk.

Gasthaus zur Rheinschiffahrt.

Rleinstadt am Mittelrhein war fürzlich acht Tage ohne Gas und vier Tage ohne Gas und ohne Baffer - ber am fcwerften leibtragende Teil fein. ware unausbleiblich, bag die moralifde und wirt-ichaftliche Spannung zwifden Stadt und Land, zwi-ichen Bauern und Industriearbeitern, zwischen Lebensmittelerzeugern und -Berbrauchern unbeifvoll bericharft werben mußte. Die Perewigung ber Abholgungegefahr für unfere beutiden Balber mare ebenfo ficher, benn auch bas Landvoll will tochen und ftochen, und wenn ber Staat nicht gu belfen vermag, hilft bas Bolt sich felbst, so gut und so schlecht es tann. Der scharfe Betibewerb bes Brennstoffbedürfnisses wurde fernerhin bas Ginken ber ungeheueren Breife für holgichliff, ben haupt-bestandteil aller Zeitungs- und Bucherbrudpapiere berhindern und an ein Billigerwerben ber geiftigen Roft bes beutschen Bolfes wurde nicht zu benten fein:

Mit alle der Ueberschwemmungsgesahr in den tiefliegenden Flufgebieten ausgesehten Landesteile aber wurde eine weitere unbeilvolle Birfung entfteben, wenn bie Abholgung ber beutschen Mittelgebirge weiterbin in fo ungunftiger Beife junimmt. Der Balb ift der natitrliche Regulator im Bafferbaushalte ber Ratur; er berbinbert in Gebirgige genden ben stürmischen Abstuß großer Baffermaffen und regelt beren allmählichen Ablauf. Bon ben tablen Berghangen ichieft bas Baffee reifend und berheerend ju Tal. Der Tannenwald, welcher auch im Winter, ber geführlichsten Zeit der Ueberschwemmungsgeschte, burch fein immergrunes Rabellleib nicht verfagt, bermag gewaltige Mengen Regenwaffer foftzuhalten, biefelben teilmeife an bie Luft abdunftend, den Reit langfam aberöpfeln laffend. Der Umerboden bes Radeltoalbes ift febr frat auffangringsfabig, balt alfo ebenfalls große Baffermaffen meine Breunftoffelend in Bermaneng erffart wer- ; gurud. Dag folde berbeerende Rheinüberfcwemmungen wie im vergangenen Dezember und 3an. feit 38 Johren wicht mehr vorgefommen und bie

allwinterlichen Sochwaffer burchgangig in mäßigen Grengen geblieben find, ift nicht allein der Berbienft ber mit ungegablten Dillionen in ben letzten 40-Jahren bewerfftelligten Flugregulierungen und Deicherhöhungen auf rheinpreußischem und hollandifchem Boben, fonbern auch ber ftillen, fleifigen und gielbewuften Aufforftungearbeit unferer ftaatlichen, tommunalen und nach beren Beifpiel auch ber grohen privaten Forftverwaltungen. Sundernaufenbe bon beftar Debftreden im Flufgebiet des Rheines und feiner Rebenfluffe find in den letten 40 Jahren aufgeforstet worben und bamit jene natürliche Regulierung bes Bafferablaufes berbeigeführt wochen, beren Segen fich bie Tieflandsortichaften allwinterlich erfreuen.

Sollen nun im 3wang der Brennftoffnat das alte Elend des alten Digverhaltniffes in ber Baldwirticaft, wie es bis bor 40 Jahren in weimen Gebirargebieten Deutschlands bestanden batte, wieber febren? und bamit bie Ueberfchwemmungsgefahren wieder beraufbeschworen werben? Dies wird unridbleiblich fein, wenn bie allgemeine Brennftoffnot auf bem Lande burch Bermehrung der Roblen- und Brifetibelieferung nicht ganglich behoben ober boch wenigstens febr ftart verminbert wird, bie Regie rung und die guftanbigen Beborben werben fich diefer Berhaltniffe und Diefer unbeilvollen Bufunftsaussichten wohl bewußt fein.

Die beutsche Bürgerschaft und bas gesamme werttatige Bolf, insbesonbere die landliche Bevolferung, erwarien von ber Regierung, bag fie fich fiort erweift und alles Erforderliche unternimmt, um einen Rudgang der Roblenforderung nicht nur zu berhindern, fondern berenSteigerung burdgufenen, fonft wird bie Brennftoffnot auf bem Canbe und Die Balbgerftorung ohne Ende fein; benn Land und Rleinftabte tommen ohnehin immer gulett an die Reihe. R. Bg.

Somindenter Walbreichtum am Rhein.

In ben Dorfern ift bie Brennftoffnot unendlich viel größer wie in ben Stabten. Dier am Mittelthein haben wir feit mehr als feche Monaten feine Rogien mehr gefeben, ab und ju ein paar Gubren Brifetts - Tropfen auf einen beigen Stein. Das Frieren ist riesengroß nicht nur bei armen Leuten, sondern auch bei solchen, die es sich in der holden Zeit des seligen Kaiserreiches niemals hatten traumen laffen. Wo es bolg gibt, da ift es unbezahlbar teuer; wo ber Berrgott Walb hat wachsen laffen, muß biefer folimm baran glauben. Die arme Bitme und bas ehrliche Mutterchen fuchen bas Gallbolg im Balbe auf, doch biefes ift morfc, beigt chlecht und brennt fcmell fort. Die Brennholg. preife find mafilos in die Bobe gegangen; in ben Bolgversteigerungen tommt bas Raummeter Scheitbols — früher 4—6 M — jett auf 50 bis 70 M ohne ben hoben Fuhrlohn. Wer fann bas bezahden?! Ctarfere Menichen geben mit Art und Gage in ben Balb und ,taufen ohne Gelb", benn bie Moral und ber Refpett bor Gottes fiebtem Gebot ift tief gesunten; die Bredigt flingt an taube Ohren. "Rot tennt tein Gebot." Geit ber Revolution fehlt ber ftarfe Rudhalt ber ftaatlichen Autoritat. Die Bolizeibeamten, obnehin ungenfigend wenig, find machtlon, vielfach auch verdroffen und energielos, benn ei fubit ihnen bie Stupe ber Staatsgewalt und ber offentlichen Meinung. Die geharnischften Berfügungen bes fogialbemofratifchen preußtichen Bandwirtschaftsministers Braun gegen die Golsbiebereien bleiben infolgebeffen auf bem Bapier fteben. Der Balb ift fcuplos, wenn die landlichen Polizeiund die Forftbeamten nicht gang bedeutend bermehrt werben.

Die privaten Balbbefiger, burch bie Rot ber Beit felbft genötigt, laffen manchmal abtreiben, auch was noch nicht follogreif ift. Die ungeheuren bolgpreife reigen bagu. Die ftaatlichen und tommunalen

Berwaltungen muffen über die forftwirtichaftlichen Gebote weit hinausgeben, um ber Brennftoffnot nach Möglichkeit steuern zu helfen, und auch für fie find die gewaltigen Breife ein Anfporn. Gange Banben bon bolgraubern gieben breift am bellichten Tage mit Fuhrmert und großer Baumfage unberfroren ab. Die Forstbeamten find machtlos, in ber Regel einer gegen biele. Berichtliche Ungeige erforbert ein großes Dag von Mannesmut und Beamtentreue; ber Dienftrod ift unbezahlbar gemorben, gefunde Glieber noch toftbarer, und bie brobenben Gaufte ber Rerle find nicht miggeverfieben.

Bas Bunber, wenn unfere Balbbeftanbe, welche infolge ber Abtretungen an die Berbandeftaaten und bie gewaltigen Anforderungen ber Rriegszeiten fcon langft nicht mehr bem bolgbebürfnis Deutschlands frandzuhalten vermögen, langfam, aber ficher gelichtet werben, fo bag bas Berhaltnis zwifden Balb- und Rottland in abfehbarer Beit ein forftwirtschaftlich sehr ungefundes werben muß. Das Abholzen geht schnell; zum Nachwachsen bes Walbes bis er die Berghange wiederum schüpend bebeckt, geboren Jahrgebnte.

Dant ber verminftmäßigen Ginficht, ber Bater lanbeliebe und bes fogialen Berftanbniffes ber grogen Mehrheit ber Ruhrfohlenbergleute ift bie unferem gesamten Birtichafteleben brobenbe unbeilvolle Gefahr einer bauernben Berminberung ber Robienforberung burch Ablehnung ber von ben fpartafibiiden, tommuniftifden und fonbifaliftifden Elementen rudfichtstos betriebenen Forberung nach ber Sechoftunbenfchicht gludlich abgewandt worben. Es bedarf ber gangen Rraft unferer Regierung und einer nachhaltigen, zielbewuhien Aufflarungsarbeit unter ben Bergleuten um diefe Gefahr banernb gu bannen, benn gelange bies nicht, wurde bas allgeben und bann werben bie borflichen Gemeinden und bie fleinen Stabte - eine 7000 Einwohner gablenice

Unseren lieben Eltern Grosseltern und Urgrosseltern HEINR KROHMANN und CHRISTINE geb. HERCHEN

die herzlichsten Gluckund Segenswünsche

GOLDENEN HOCHZEIT!

Heil Euch, o teures Jubelpaar, Die Leid und Freud Ihr teiltet funtzig Jahr! Heut wird Euch Eurer Treu' zum Preis Die höchste Zier, - der Myrthe gold nes Reis.

Das goldne Reis im silberweissen Haar Es ist ein weibevoller Schmuck fürwahr! Gott gab ihn Euch in seiner

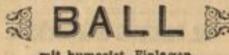
grossen Gnade.

O, mög er ferner schützen Eure Plade, Gesund erhalten Euch noch manches Jahr ! Dies ist unser Wunsch, o teures Jubelpaar!

Gewidmet von Euren dankbaren Kindern und 36 Enkeln. 722

R. R. O. "Union" R. R. G. u. B. O.

Montag, den 16. Februar 1920, von nachm, 6 Uhr an im "Kathol, Gesellenhause" Oberlahustein



mit humorist Einlagen. Eintritt nur gegen Einladungskarte.

Mitgl. u. Angehörige Mk. 1 .-- , Nichtmitgl Mk. 2 .- pro Person. Tanzen frei!

Die Mitglieder werden gebeten, die Einladungskarten am Sonntag zwischen 11-12 Uhr im Vereinshause abzuholen Wein wird in Gläsern und Flaschen verabfolgt.

Alle Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen

von St. Goarshausen, Wellmich, Lierschied, Bornich und Umgebung

werden eingeladen, sich zwecks Gründung einer Ortsgruppe des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschildigten und Hinterbliebenen zur Vertretung ibrer Interessen am

Samsian, den 14. Febr. 1920, abends 7 Uhr (nene Zeil). in St. Goarshausen Lokal "Devisches Haus" (Deinet) einzufinden Indem der Anschluß an eine Organi-sation für jeden Kriegsbeschädigten und alle Hinter-bliebenen Ehrenpflicht ist, so darf vollzähliges Erscheinen erwartet werden.

Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Kreise St. Goarshausen.

Samslag, den 21. ds. Mis., millags 12 1/2 Uhr findet im Gasthaus "Zur sehönen Aussicht" (L. Rück) zu Nastätten die erste

statt, wozu alle Mitglieder eingeladen werden TAGESORDNUNG:

- 1. Wahl eines Vorsitzenden (Obermeister) und des Vorstandes.
- 2. Besprechungen über Einführung von Richtpreisen.
- 3. Aussprache über Schmiedeberufsgenossenschaft.
- 4. Vorschläge über Ort der nächsten Versammlung.

Bemerkt wird, dass nach § 4 des S'atuts ieder der im Kreise St. Goarshausen wohnt und das Schmiedehandwerk selbstständig betreibt, Mitglied der lanung ist und verpflichtet ist an den Versammlungen teilzunehmen

> Der Vorsitzende: Aug. Schmidt.

Wärmellasche "Schneewillchen"

per Stück Mk. 3 .- offeriert Christian Wieghardt in Braubach

Bruchheilung

operationslos

auf naturgemässem Wege, ohne Berufsstörung

Spezialarzi Dr. med. Bäumges

am Sonnabend, del 14. Februar 1920 IN COBLENZ, Markenbildchenweg 12

in all. Apotheken zu habes

We nicht erhälti. Verunnd

portofr, d. Adler-Apotheke

Ottweller (Bes. Trier.)

einen Landauer

oder Droschke

zur Ausfahrt, rufen Sie

Telefon 284

Losem, N -Lahnstein

Becherhöll, 41 [879

oder Frau für einige Stunden zur Aushilfe ge-

gegen hoben Lohn sofort

oder Frau

vormittage von 8-10 Uhr

Frau Gassen,

Wegen Heirat des j taigen Midchens, o'dentliches

Hausmädchen

Frau Dr. Schippers,

Adolfstrasse 7.

Horhstrawe 39.

ofort gesucht

gesucht

Volks- u. Operettentheater

Leitung: Max Dietrich u. Karl Brand im Saale des "Hotel Stolzenfels,"

Freitag, den 13. Februar,

Veranstaltet vom Sozialdem. Verein Oberlahnstein.

Lustspiel in 4 Akten von Kneisel, - Reinbrechtsche Kapelle. -

Eintrittspreis 1,50 Mk.

Mit Wirkung vom 1. März 1920 tritt voibehaltlich der Genehmigung unserer Aufsichtsbehörde zum Binnentarif der Nachtrag 18 in Kraft, Nähere Auskunft erteilen die Dienst-

Berlin, den 6, Februar 1920,

Die Direktion.

Anschluss an die verschiedenen Zirkel das ganze Jahr.

Rhytmische Bewegungskunst. Anmutslehre.

Privatstunden in allen Tänzen zu jeder Zeit.

Ergeb-nst Frau Käthe Volkert & Tochter Behördl, anerkannte Privatlehrerinnen

Coblenz. Mainzerstrasse 4. Telefon 2272.

Freitag, den 13. ds, Mts. nachmittags i Uhr

lassen die Erben der verstorbenen Eheleut-Ph. Deinet zu St. Goarshausen folgende Ge genstände gegen Barzahlung versteigern:

I Sessel, I Nachttisch, I Anrichte, Stuble, 1 iBackmulde, 1 Sold, 1 completes Bell, 1 Rohrsessel. 2 Garderobenhaller Bilder, Spiegel u. a. m

Beiriebsstorung!



Ankerwicklungen Spannungen!

Ankerwicklung u. Elektromotoren-Reparatur. "GUT LAUF" 0-PANTALEONSTR.12 - BETRIEB KASBARSTR.43

KÖLNYRH.

Geschlechts-Kranke

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe! Harnröhrenleiden, frischer und veralteter Ausfluss, Heilung in kürzester Frist; Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und anderer Gifte, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr, ärztl. Gutachten und bunderten freiwill. Dankschreiben Geheilter. Zusendung kostenlos gegen 50 Pfg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Doppeibrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berita 2379 Potsdameratr 123 b. Sprechstunden 9—10, 3—4 Uhr Genaue Angabe des Leidens erforderl., damit die debties Broechies ersorde werden benn richtige Broschüre gesandt werden kann.

Einen

sowie Cigarren, rein überseeisch, hat preiswert abzugeben

Eimuth, Tabakwarenhandlung, Oberlahnstein, Hochstrasse 50.

Preis Mk 3,-. Wünschen Sie

Blutarme, Nervenschwache, Schwerkranke, Überarbeitete u. Wöchnerinnen

angekommen!

Fabrikant: Chemische Fabrik Apotheke Johann

Fritz Neuhaus, Ott

weiler (Bez. Trier).

Nur erstklassige Qualitäten: Küchen, echt Pitschpine gebogen und in gerader Form.

Küchen in lackiert und gestrichen. schlatzimmer in echt Eichen und

Speise- und Herrenzimmer, echt Eichen.

Kleiderschränke, Waschkommoden, Vertikows. Tische. Chalselongues, Sofas, 500 Wirtschaftsstühle, 500 echte Drellmatrazen Steilig. Alle anderen Möbel kaufen Sie am besten u. billigsten in

Gremminger's Möbelverfrieb Cobionz, Mehistrasse Nr. 5 u. 7. Achten Sie aber genau auf den Namen

Gremminger, Telephon 2404.

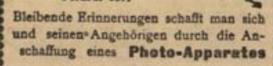
************* Photo-Sport-Haus

Rudolf Pillen

- COBLENZ. -

Schlossstrasse 53. Pernraf 215.

Rheinstrasse 20 Peruruf 637.



Kein anderes Erzeugnis übertrifft d. Pfaff. Váhmaschize in Bezug ul tadelloses Nähon Sticken u Stopfen Reichhaltiges Lager bei

Diehl Joset

Mechaniker COSLENZ, Goebenplatz 3 neben dem neuen Franziskaner. Telefon 1486. Vom 1. 4. 20 ab: Firmungstrasse 18.

zu verkaufen Fuder 5000 Mark.

Karl Kessler.

- Camp am Rhein

Mehrere, krättige, nicht zu junge

für dauernde Beschäftigung gesucht, Farbwerk Weissmühle, Oberlahnstein.

ca. 200 Arbeiter sofort gesucht.

Motor Organisation. Coblenz - Luizel M. ld og beim Prortser. Wallersheimerweg - Traintepot.

sowie Sohlleder, Oberleder, Schafte,

Gumminbsätze und Ecken empfiehlt in grosser Auswahl

Comes Nachf. Jah : Friedr. Rath Cablenz, Lederlager, Mehistrasse 6.

Heiz- und Kochöfen für kleinere Haushaltungen, und Holzwaschmaschinen

Christian Wieghardt, Braubach.

Heute Donnerstag

m Verein-lokal 721

Dickwurzsamen

Eck adorfer O iginal-Rieseuwalze und Kirsches Ideal.

(Westerwäder), sowie alle Sorten Gemüsen smen in nur keim ähtger Ware mpti hit die Ga-neri

Gartnerel Wölfert mmt täglich Rheinstrause 2. Fran Karl Werner Wwe.

> Wiederverkäufer! Keks

Heuser, Buch (Tannus).

732 Adolfstrasse 78 I

Hausierer

pat Neuheiten ge-ht. Niederlahnstein, Coblenzerstr. 10 Eine gebrauchte, noch

guterbaltene Schuhmacher-Slenomaschine

verkaulen Karl Helbach, Schuhmachermeister, St. Goarshausen,

Rheizstra-se 9 L Verkaufe einen fest neuen Jünglings-Ulster

echiled. Gamaschen neue Eisenbahnmütze

Nr. 5 : billig. W - Luberst., Johannes-strone 9 : 1 Stock. [712 Zu vo-kaufen :

gr. Kinderwagen and kl. Olen z. Kochen geeig. Wo, sagt die Geschäfts-stelle ds. Blattes. [723

Damen-Winterbüte Knaben-Anzug, Tellermülze, But zu verkauten Mieder-lahnat., Coblenzente, 10

noz, 1 getragen, Kiavior. Suche Klavier zu kauien, neu oder gebraucht. Näheres M Munz,

Adoltstrasse 42 I Goldenes Armband Bil Uar

auf dem Wege von Diet-hard über Nastätten nach Begel Verioren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, sich gegen gute Belohnung in der Ge-schäftsstelle d. Bl. z. meld.

Die jenige Fran, welche am Mittwoch den 11. auf dem Wege von der Boppar-der Fähre bis Camp die schwa ze Dameshardtasche mit Per onal-Au wess ga-funden, ist erkaant und wird arsucht selbige sofort im Hotel Morbach abaugeben, anderfalls Anteigo orfolgt.
786 Jos. Kauer.

. Probe .

Der Vorstand.

Kohlrabisamen

Emil Wolfert. Mastarten, Oberstrasse

Achtung! Bestellungen für die

Gartensämerelen z Frühjahrsbestellung Blumen u.dergl.mehr.

Muster gegen Ein endang von 3 Mk, in Marken.

Glimmerkarten -Mo-ter gegen Einsendung von 1:30 in Ma-ken.

Täglich frische Fische

abgus ben b i Theodor Sister, Niederlahmteis, Hohtrare 9. — Davellet wid and Untersione in der filmischen Sprache et ilt. [716

Grösseres Quantum in FISCHER

hat aboug ben Franke Schengel, N.-Lahr stein, Hochete. 34

kauft so höch-ten Pres Max Wispel,

Einige jüngere

Gaube, Gockel & Cle. Oberlahnste n.

Tüchtiger Kellerarbeiter

Andreas Becker. Weinhandlung -Niederlahnstein.

Gewissen- Mann (Knewsbeschädigter). für leichtere Arbeiten

sofort gesucht. Fritz Nobr. Buchdruck. Operiahosieiu.

Ein braver Lehrling Fit eur.

Fleis-iges, zeverlässiges Mädchen

icht unter 18 Jahren georcht. [643 Fran Adolf Wenzel, Oberlahustein, Hoch tr. 2

Em ordentliches Mädchen

für Hausarbeit zum alsbaldigen Eintritt gesucht

Frau Carl Maus, Stadtmille, St. Gosraham.

Mädchen

für Haus- und F.idarbeit aum se ortires Eutritt ge-neht bei Wilhelm Bilo. Obstistenbuch.